



N E W S

Geschäftsstelle

Römerhof, Bülacherstr. 100
8302 Kloten
Telefon 044 942 55 72
Telefax 044 942 55 73
sekretariat@okv.ch

Kommunikation

Heidy Dietiker
Telefon 078 741 84 63
heidy.dietiker@okv.ch

Jahresbericht 2012 des Präsidenten Peter Fankhauser

«Wir wollen nicht stehen bleiben»

Mit dem heutigen Tag geht das 157. Verbandsjahr des OKVs zu Ende. Wir haben ein Jahr hinter uns mit vielen Höhepunkten, aber auch mit einigen Sorgen und mit Trauer. Die bereits in der «PferdeWoche» publizierten Jahresberichte der einzelnen Ressorts dokumentieren auf eindrucksvolle Art und Weise, die grosse Arbeit in den einzelnen Sparten. Wenn Sie diese Jahresberichte aufmerksam gelesen haben, so konnten Sie sicherlich unschwer feststellen, wie viel in den verschiedenen Ressorts ehrenamtlich gearbeitet wurde. Selbstverständlich hat man auch schon mit den Vorbereitungen für das neue Verbandsjahr begonnen. Das ist gut so, wollen wir doch ein Verband sein, der auch in Zukunft nicht stehen bleibt, sondern Veränderungen und Neuerungen offen gegenübersteht. Etwas, was in unserer schnelllebigen Zeit nicht immer einfach zu realisieren ist. Die Wünsche und die Bedürfnisse der Mitglieder werden von Jahr zu Jahr nicht weniger und die junge Generation, die in den verschiedenen Vereinen an der Spitze steht, hat neue Ideen, das ist gut so. Meine Vorstandsmitglieder werden auch das meistern, davon bin ich überzeugt. Ich danke an dieser Stelle meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen ganz herzlich für ihren unermüdlenden Einsatz für ihre Sportart wie auch für ihre grosse Arbeit zugunsten des gesamten Verbandes. Ein Einsatz, für den sie viele Stunden der heute immer kostbareren Freizeit opfern. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen



OKV-Präsident Peter Fankhauser.

Foto: Florian Brauchli

war für mich in diesem Jahr einmal mehr sehr erfreulich, sodass wir unsere Energie voll und ganz für das Wesentliche einsetzen können.

Wir dürfen mit Freude auf gut organisierte OKV-Veranstaltungen zurückblicken. Allen Vereinen, die in diesem Jahr für den OKV eine Prüfung durchgeführt haben, möchte ich meinen Dank und ein Kompliment aussprechen für die grosse Arbeit, die auch hier an allen Stellen geleistet wurde.

Positives Echo bei den Junioren

Das Kursprogramm des OKVs wurde auch 2012 rege in Anspruch genommen. Vor allem im Junioren-Bereich war das Echo einmal mehr sehr positiv. Der gesamte Junioren- und Nachwuchsbereich ist etwas, dem wir auch in Zukunft unsere ganze Aufmerksamkeit schenken müssen. Die Junioren sind die Zukunft der Vereine und somit schlussendlich auch die Zukunft des OKVs. Es ist schön, im-

mer wieder zu hören, dass die Vereine der Nachwuchsförderung einen so hohen Stellenwert einräumen. Ich danke Euch dafür.

Ebenfalls zunehmend einen höheren Stellenwert im OKV hat die gesamte Freizeitreiterei. Mit der Gründung des Ressort Western, Endurance und Freizeit vor drei Jahren wurde ein wichtiger Meilenstein gelegt. Die stetig steigende Teilnehmerzahl bei den Western- und Endurance-Prüfungen zeigt uns auf, dass wir auf dem richtigen Wege sind. Was mich aber etwas nachdenklich stimmt, ist die in einigen Vereinen mangelnde Unterstützung für die Freizeitreiter. Manchmal habe ich nach Gesprächen den Eindruck, die Freizeitreiter kann man an den Veranstaltungen als Helfer gut gebrauchen, aber ansonsten wird für diese nicht allzu viel unternommen. Werte Delegierte, unterschätzen Sie die grosse Zahl von Freizeitreitern nicht und ich kann Ihnen versichern, es werden im-

mer mehr. Ich bin überzeugt, dass man sich im Ressort WEF Gedanken machen muss, wo man noch den Hebel ansetzen kann, wie man noch besser an diese Reiter herankommt. Doch das alles geht nur in Zusammenarbeit mit den Vereinen.

Bestimmt konnten Sie selbst feststellen, wie präsent die OKV-Anlässe in der Presse sind. Dies verdanken wir nicht zuletzt den Korrespondentinnen und Korrespondenten, die das Geschehen an der jeweiligen Veranstaltung verfolgen und anschliessend ihre fachlich kompetenten Berichte schreiben. Ich bin mir bewusst, dass nicht immer jeder Bericht überall gleich gut ankommt. Es ist nicht immer jeder Blickwinkel gleich. Da wir immer zu wenig Berichterstatte haben, wäre hier eine Möglichkeit, es besser zu machen. Ich von meiner Seite sage ein grosses Dankeschön allen Korrespondentinnen und Korrespondenten für ihre Arbeit. Eine Arbeit, die für

den OKV und seine Vereine von eminenter Wichtigkeit ist. Wir müssen uns nicht verstecken mit unserem Verband, wir dürfen uns mit Stolz verkaufen.

Wichtiger Input

Bedanken möchte ich mich auch bei den Sektorenchefs für ihre wichtige Arbeit mit den Vereinen. Ich habe es Ihnen, sehr verehrte Delegierte, an dieser Stelle schon einmal gesagt. Für die Arbeit im Vorstand ist die Meinung der Sektoren ein sehr wichtiges Instrument. Kommt von unten kein Input, sei das positiv oder negativ, wie sollen wir im Vorstand dann wissen, dass wir auf dem richtigen Geleise fahren. Erlauben Sie mir, mich auch über die Aktivitäten des SVPS zu äussern. Ich habe ja im letzten Jahresbericht nicht gerade gezeigt mit Vorwürfen. Ich war einfach der Auffassung, dass man einmal etwas klarere Worte wählen sollte. In der Hoffnung es werde dann alles besser. Nehmen wir als Beispiel den Wechsel von der Gewinnsumme zu den Gewinnpunkten. Ich habe Ihnen im letzten Jahr gesagt, dass man bei der Einführung etwas mehr Nachsichtigkeit hätte zeigen sollen. Wir haben das auch mit dem Dachverband eingehend besprochen. Ich glaube, wir hatten ein sehr gutes Gespräch und schlussendlich auch eine für alle akzeptable Lösung gefunden.

Ich sage an dieser Stelle dem SVPS-Vorstand herzlichen Dank. Sie sehen liebe Herren im Vorstand SVPS; etwas nachgeben kostet nichts und alle Unzufriedenen sind verstummt. Oder

nehmen wir die Alters-Limiten bei den Jurys. Auch hier habe ich einen Antrag gestellt für die Abschaffung dieser Limiten. Auch hier hat man mir versprochen, dass etwas geschehen wird auf das neue Jahr. Ich habe noch nichts Schriftliches, aber wie man mir inoffiziell mitgeteilt hat, ist man auch hier auf gutem Wege.

Bei diesem Thema bin ich einfach der Auffassung, dass in der heutigen Zeit, wo alle immer älter werden, solche Alters-Limiten nicht mehr zeitgemäss sind. Für mich immer noch hängt ist das Pflichtabonnement für das Bulletin. Wenn man sich schon lobt, wie die Home-

page ausgebaut wurde, das Bulletin überall für sein neues Erscheinungsbild gelobt wird, warum hat man dann noch Angst vor der Abschaffung der Abonnements-Pflicht.

Aber meine verehrten Delegierten, damit kein falsches Bild entsteht. Die Zusammenarbeit des SVPS mit den Verbänden hat sich um einiges verbessert und ich darf sagen, wir sind auf gutem Weg. Wenn sich jetzt auch noch das Sorgenkind Kommunikation steigert, dann haben wir eigentlich fast alles erreicht.

Leider hatten wir in diesem Jahr im Vorstand einen tragischen Abgang zu ver-

zeichnen. Der Tod der Chefin Ausbildung, Daniele Kaufmann, kam wie ein Blitz aus heiterem Himmel und hat uns schon sehr getroffen. Es hat sich aber auch gezeigt, dass der Verband in so einem Fall zusammenstehen kann. Die Vorgängerin von Daniele, Heidi Wolf hat mir bereits am andern Tag zugesagt, die Ausbildung sofort zu übernehmen. Das sind Gesen, die mir zeigen, dass man im OKV nicht nur in der Freude zusammensteht, sondern auch im Schmerz.

Ich möchte aber meinen Jahresbericht doch mit Sonnenschein beenden. Das

was Sie jetzt sehen, ist jedes Jahr meine liebste Preisverteilung. Es ist immer wieder rührend zu sehen, wie die Kinderaugen leuchten an einer Siegerehrung, wenn die Medaillen umgehängt werden. Das soll uns Freude machen in der Zukunft. Das soll uns noch mehr anspornen, die Jugend weiter zu fördern. Noch mehr für die Jugend da zu sein. Es kostet Zeit, manchmal auch etwas Nerven, aber es macht Freude und ist eine gute Investition in die Zukunft. Ich erinnere Sie zum Abschluss gern an meine Definition der Kameradschaft: Kameradschaft heisst, verständnis-

voll zusammenstehen, Ideen gemeinsam verfolgen und zusammenarbeiten. Das soll auch für das neue Jahr weiterhin unser Ziel sein. Zum Schluss danke ich allen, die den OKV im vergangenen Jahr positiv unterstützten und auch weiterhin unterstützen werden. Meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen sowie allen Ressortmitgliedern danke ich für die konstruktive, offene und ehrliche Zusammenarbeit. Ich wünsche Euch allen für das neue Jahr viel Glück in Haus und Stall und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Euer Präsident

Generalversammlung Senioren-Vereinigung Schweizer Concoursreiter SVSCR

Erfolgreiche Senioren 2012

Die Goldmedaille für die Schweizer Mannschaft an der Europameisterschaft in Dinard sowie eine perfekte Senioren Schweizer Meisterschaft in Schwyz waren die Höhepunkte bei den Schweizer Senioren-Springreitern SVSCR.



Medallienträger EM und SM (v. l.): Jean-Louis Stauffer, Doris Stelmüller, Hans-Peter Rub, Astrid Ryf, Armin Eberle, Yasmin Wüest, Pascal Rochat, August Fuchs, Martin Ulrich, Hans Bürgisser.

Foto: Gabriela von Rotz

(gvr) In Anwesenheit von 75 Mitgliedern durfte Präsident Christian Zryd auf ein aus sportlicher Sicht äusserst erfolgreiches Jahr 2012 zurückschauen. Allen voran auf jene, die an internationalen Freundschaftsturnieren der AJA (Internationale Seniorenvereinigung) teilgenommen haben. Diese errangen an den Europameisterschaften im französischen Dinard mit der Goldmedaille im Team-Wettkampf höchste Ehren.

Am AJA-Turnier in Müntschemier lag der Sieg im Grand Prix ebenfalls in Schweizer Hand. Die Schweizer Senioren bekamen im Inland 25 Startmöglichkeiten, der Präsident beklagte jedoch eine oft bescheidene Teilnehmerzahl. Die schöne Ausnahme war die gut besuchte Schweizer Meisterschaft in Schwyz, die

sich zudem durch eine hervorragende Organisation und perfekt angepasste Parcours auszeichnete.

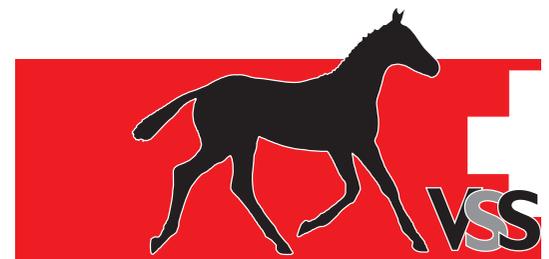
Erhöhung des Jahresbeitrages gutgeheissen

Die Jahresrechnung schloss mit einem höheren Verlust als im Vorjahr ab. Die deswegen vom Vorstand vorgeschlagene Erhöhung des Jahresbeitrags auf 140 Franken wurde mit knapper Mehrheit gutgeheissen. Bemängelt wurde, dass die SVSCR als einzige Liga im Pferdesport keine Beiträge (Nennelder oder Ähnliches) vom SVPS erhält für

die Teilnahme an internationalen Titelwettkämpfen, obwohl auch sie der FEI unterstellt ist und durch den SVPS reglementiert wird.

Längere Diskussionen gab es erneut zu den Austragungsmodi (Schwierigkeitsgrade) der Senioren-Prüfungen. Es wurde beschlossen, einen Ausschuss zu bilden, der versuchen soll, die Reglemente den unterschiedlichsten Voraussetzungen bei den Senioren anzupassen. Die Vorschläge sollen an einer ausserordentlichen Versammlung vorgestellt werden.

IN KÜRZE



Verein Schweizer Sportpferde

VSS schnell unterwegs

(tja) Edle Pferdestärken stehen im Mittelpunkt des Vereins Schweizer Sportpferde (VSS) – viele Pferdestärken prägen auch die Rennboliden vom Hofor Racing Team. Ab kommender Rennsaison wird der VSS auf den Rennwagen des Schweizer Racing Teams prominent vertreten sein. Der bekannte Organisator von Dressurturnieren, Martin Kroll aus Widen, ist nämlich nicht nur begeisterter «Rösseler», sein Herz schlägt auch für den Motorsport. Gemeinsam mit seinem Hofor Racing Team absolviert er die VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring und wird Mitte Januar am 24-Stunden-

Rennen in Dubai mit von der Partie sein.

Auch der VSS hat 2013 Grosses vor: Am Samstag, 12. Januar, findet am CSI Basel die Generalversammlung statt, ausserdem werden anlässlich des CSI Züchter und Pferd des Jahres gekürt. Grosser Höhepunkt im Jahr 2013 wird aber die Jubiläumsauktion sein. Bereits zum 20. Mal wird die Casino Bad Ragaz Suisse Elite Fohlenauktion ausgetragen. Das OK um Präsident Anton Waser hat bereits mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Es wird die Auktionsbesucher mit einem unvergesslichen Abend in der Reithalle Fehraltorf begeistern und mit einigen Überraschungen aufwarten. Reservieren Sie sich bereits heute den 7. September 2013 und



Der VSS im Motorsport präsent. Foto: pd

seien Sie dabei, wenn die besten Schweizer Fohlen den Vorführung betreten. Der VSS wünscht allen Pferdefreunden besinnliche Feiertage und ein erfolgreiches 2013.